

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 46. Regensburg, am 14. December 1824.

I. Correspondenz.

*Auszug aus einem Schreiben an Se. Excellenz, den
Herrn Grafen de Bray u. s. w.; von J. A.
Schultes u. s. w. (Beschluss.)*

Der Weg von Haarlem nach dem Parke des
Hrn. de Foesch, der nur ein Stündchen weit da-
von entfernt ist, ist so schön, daß ich jedem rathe,
denselben zu Fufse zurückzulegen. Man kommt an
der Strafse, die nach Haag führt, vor einer Menge
herrlicher Gartenanlagen und Gartenhäuser vorüber,
die verdienen von dem Gartenkünstler studiert zu
werden. Die Holländer haben sehr recht, wenn sie
die Umgebungen von Haarlem den Garten der rei-
chen Amsterdamer nennen.

Wir eilten nun nach Leyden, um dort mitten
unter seinen Schätzen Indiens den hochgefeyerten
Herrn Prof. Reinwardt zu verehren; doch das
Schicksal scheint mehr denn 50 Jahre lang gegen
mich beschloffen zu haben immer anders zu wol-
len, als ich will. Hr. Reinwardt kam viel-
leicht an demselben Tage zu Paris an, an welchem
ich zu Leyden eintraf, und als ich in den Gar-

Z z

ten zu Leyden trat, fand ich sogar den Gärtner, den rühmlich bekannten Hrn. Schuurman Steckhoven krank, und ausser Stand, die Stube zu verlassen. Sein ältester Sohn, der ein tüchtiger Gärtner zu werden verspricht, hatte indessen die Gefälligkeit, unser Cicerone zu werden, und uns in diesem herrlichen Garten einige Stunden lang herumzuführen. Wie sehr hat sich in diesem Garten seit Boerhaave's Zeiten alles geändert! Die *Chamaerops humilis*, die er pflanzte, ist *arborescens* geworden, und jetzt eine Palme von 16 Fuß Höhe, und die *Fraxinus Ornus*, die der unsterbliche Mann mit eigener Hand pflanzte, und Brugmans noch vor einigen Jahren verpflanzte, ist jetzt ein Baum, unter dessen Schutze die Vögel des Himmels wohnen. Dies ist ungefähr der Maasstab, in welchem dieser Garten, der jetzt zwischen 6 bis 7000 Arten zählt, sich vergrößerte. Was er unter Boerhaave und van Royen an Pflanzen hielt, ist bekannt; was er durch Brugmans und Sandifort's den jüngern erhielt, ist aus dem vor 2 Jahren herausgegebenen Kataloge ersichtlich; nur die Schätze, mit welchen der berühmte Reinwardt denselben neuerlich bereicherte, sind noch nicht bekannt geworden. Leider ist vieles von den Schätzen, welche dieser glückliche Reisende aus Java nach Leyden zurückbrachte, auf dem Transporte verunglückt, indessen zeigte uns der junge Steckhoven unter dem Geretteten *Aleurites triloba*; *Alyxia aromatica*; *Aloë macra* (eine neue Art, die auch Hrn. van Marum noch fehlen soll); *Aralia palmata*; *Areca*

borbonica; *Ardisia macrophylla*; *Artocarpus integrifolia*; *Arum giganteum*; *Bauhinia scandens*; *Brussia maculata*; *Caladium simplex*; *Calamus maximus*, *Zalacca*; *Clerodendron paniculatum*; *Columnnea hirta*; *Cordia macrophylla*; *Curculigo recurvata*; *Curcuma viridiflora*; *Dracaena arborescens*, *pumila*; *Eugenia acutangula*, *aquea*, *calophylla*, *caryophyllifolia*, *colorata*, *racemosa*, *speciosa*; *Euphorbia pendula*; *Eupatorium arborescens*; *Ficus ferruginea*, *cerasiformis*, *fulva*, *lutescens*, *toxicaria*; *Garcinia polyadelpa*; *Gmelinia latifolia et parvifolia*; *Hedychium speciosum*; *Ipomoea muricata* (eine andere Art als die bisherige homonyme); *Iatropa Manihot* (die ächte); *Magnolia odoratissima*; *Mantisia saltatoria*; *Melia argentea et cauliflora*; *Musae* zwei neue ohne Namen; man zieht hier, mit diesen, 7 Arten derselben; *Neottia discolor*; *Osbeckia zeylanica*; *Pitcairnia farinosa*; *Pothos cannaefolia*; *Saragotta glabra*; *Smilax sarsaparilla* (die ächte); *Strophanthus dichotoma*; *Tacca integrifolia und pinnatifida*; *Taxus macrophylla*; *Tradescantia variegata*; *Tupistra squalida* etc. Der Garten hält gegenwärtig $3\frac{1}{2}$ engl. Morgen (ungefähr 7 Acres englisch), ist also einer der größeren, und man hat hier zur Bestellung desselben 7 Arbeiter, wovon der geringste täglich 15 Stüber (15 Groschen rhein. ungefähr) bekommt. Die Anlage ist im englischen Geschmacke, und die Pflanzen stehen zu beiden Seiten des Weges hinter einer Raseneinfassung in Doppelreihen 3 Fuß weit von einander in strenger Linneischer Ordnung. Diese Ein-

richtung nimmt sich weit besser aus, als die gewöhnliche in Beeten, und man kann den Garten eben so schön als reich nennen. Es freute mich, das man hier, so wie auch ich es im Garten zu Landshut that, die Medicinal-Pflanzen oder sogenannten officinellen Gewächse von den übrigen trennte, und einen besonderen Hortus medicus anlegte. So herrlich indessen der Leydener botanische Garten ist, so fehlt es doch, sowohl der Zahl als dem Baue nach, an zweckmäßigen Glashäusern, die an allen Universitäts-Gärten, welche ich bisher sah, nur Göttingen allein so aufzuweisen hat, wie sie seyn sollen. Indessen wird auch diesem Mangel bald abgeholfen werden, und aus einem Gebäude, welches noch unter Boerhaave aufgeführt wurde, wird durch Reinwardts Vorsorge ein Glashaus hervortreten, in welchem die Pflanzen unter Glasbedeckung im Grunde stehen können.

In diesem von Boerhaave erbauten Hause wird jetzt den Sommer über van Royens Herbarium getrocknet, welches die größte Zeit des Jahres über aus Mangel eines besseren Aufbewahrungs-Ortes in einem feuchten Winkel steckt, in welchem es in Gefahr ist zu verschimmeln. Dieses Herbarium ist noch ziemlich groß. Wir sahen noch einen Pack von dem alten Breyn bei diesem Herbarium liegen, der um so mehr gerettet zu werden verdient, als das große Breynische Herbarium bei nahe gänzlich zu Grunde gieng, indem man sich zu Dorpat an demselben, wie mir einst Freund Weimann schrieb, die Schuhe abputzte, ehe man in den Saal der Bibliothek trat. Ein anderer Pack

von Vaillant, in welchem dieser scharfsichtige Botaniker die Namen eigenhändig beigeschrieben hat; mehrere Päckchen von Thunberg; einige blofs mit der Aufschrift *plantae capenses*; einige Päckchen blofs mit der Aufschrift *plantae zeylanenses*, und darunter einer ex herbario Hermanniano enthalten Kostbarkeiten, welche allerdings einer besseren Aufbewahrung würdig wären.

Nachdem wir von Clusius, Dodonaeus und Linné, deren Büsten aus Stein in diesem Garten aufgestellt sind, ehrfurchtsvollen Abschied genommen hatten, besuchten wir das *Theatrum anatomicum*, welches unter Hrn. Prof. Sandifort d. jüng. Aufsicht steht, der während Hrn. Prof. Reinwardt's Abwesenheit die Botanik versah, und eines der herrlichsten ist, das wir jemals sahen. Nicht blofs durch die Arbeiten der Ruysch, Albine, Sandifort, Bonn, Brugmans, sondern auch durch die herrliche Zusammenstellung der Präparate nach der *anatomia comparata* und durch einen kaum irgendwo übertroffenen Reichthum pathologisch merkwürdiger Stücke zeichnet dieses Institut sich vor vielen anderen seines gleichen aus.

Allein, diese Sammlung sowohl, als selbst der botanische Garten wird von dem Reichs-Museum, (het Ryks Museum) übertroffen, welches hier in einem eigenen, an seiner Aussenseite aber leider ganz entstelltem Gebäude aufbewahrt ist. Die 4 untern Gallerien, welche das Viereck bilden, worin das Gebäude aufgeführt ist, füllt eine Mineralien-Sammlung und eine Sammlung von Skeleten: erstere steht zwar unserer oryktognostischen Samm-

lung zu München unter Hofrath Fuchs's Aufsicht weit nach; letztere wird aber schwerlich von irgend einer anderen ähnlichen Sammlung übertroffen werden. Den gröfseren Theil dieser Skelete hat Hr. Dr. Macklot, gegenwärtig in Ostindien, besorgt. Die vier Gallerien des oberen Stockwerkes, deren zwei an 60, zwei an 50' lang sind, füllen Säugbiere, Amphibien, Crustaceen, Konchylien Zoophyten; die Vögel und Fische befinden sich noch zu Amsterdam bei Hrn. Temminck, aus dessen ungeheueren Sammlungen, so wie aus demjenigen, was Hr. Prof. Reinwardt von seiner Reise zurückbrachte, dieses Museum großen Theils hervorgegangen ist. Hr. Dr. Boie hat die Säugthiere und Amphibien bestimmt; Hr. Dr. Hagenbach, Sohn des Hrn. Prof. Hagenbach zu Basel, die Crustaceen: letzterer ist gegenwärtig auch noch mit Bestimmung der Insekten beschäftigt. Hr. Dr. de Haan ist gleichfalls bei dieser Arche Noahs unablässig beschäftigt. Ich kenne die zoologischen Kabinette zu Berlin, Wien, München und Paris: wenn das Reichs-Museum zu Leyden aber mit solchen Riesenschritten vorwärts schreitet, als es bisher gethan hat, so wird es bald die übrigen ähnlichen Sammlungen auf dem festen Lande übertreffen.

Der Kanal von Leyden nach 's Gravenhaage führt durch eine der schönsten Gegenden, die man in Holland sehen kann. Landhäuser, Gärten, Parke, schliessen sich in den schönsten Gruppen um den Kanal aneinander und bilden einen großen weiten herrlichen Park. Der Landsitz des Grafen von Schuylenburg gefiel mir indessen, unter den

vielen herrlichen Anlagen, die wir sahen, am besten. Zu 's Gravenhaage fanden wir, ausser der freundlichen Residenzstadt Hollands, nichts, was uns hätte fesseln können, und wir eilten an den Strand der Nordsee bei Scheveningen, das nur ein kleines Stündchen davon entfernt ist, um an demselben und auf den nahe gelegenen Dünen zu herborisiren, fanden sie aber nicht so reich, wie jene bei Haarlem.

Der Kanal führte uns nach dem schönen Delfe und von da nach Rotterdam, wo wir aber nichts für Botanik fanden. Von Rotterdam fahren wir auf der Maas nach Briel, und von da nach Helvoetsluys, wo wir jetzt den Botanikern auf dem festen Lande ein herzliches *Χαίρειν καὶ Ευπράττειν* zurufen.

II. Botanische Notizen.

Botanische Notizen aus England und Schweden.

(Mitgetheilt von Hrn. Dr. Hornschuch.)

Die Kupfer zu dem 8. Heft des trefflichen und gleich prachtvoll ausgestatteten Werks, welches der fleißige und gründliche Lindley unter dem Titel: „*Collectanea botanica*“ in London herausgiebt, sind bereits fertig, die Abdrücke gemacht, und es wird nächstens erscheinen. Es wird nicht hinter seinen Vorgängern, von denen wir den Inhalt in diesen Blättern, und zwar den des ersten ausführlich, angegeben haben, zurückbleiben, sondern dieselben wo möglich noch an Interesse übertreffen, indem es eine Fortsetzung der in den früheren Heften schon mit vorzüglicher Liebe behandelten Orchideen, und namentlich ausführliche Zergliederungen und mei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schultes Joseph August

Artikel/Article: [Correspondenz 721-727](#)